



Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

Protokoll der AG Nachhaltigkeit am 11.02.2020, 11:00 – 17:00 Uhr (Eschborn)

Thema:	AG Nachhaltigkeit
Teilnehmer/-innen:	<ol style="list-style-type: none">1. Kropp-Büttner, Wolf – 2. Bahn, Evelyn - INKOTA3. Bieh, Carola - Stollwerck4. Buama, Merit - Ritter (per Skype)5. Curtze, Laura - Global Compact Netzwerk Deutschland (Gast)6. von Braun-Dams, Oliver - Schoeki7. Drewes, Achim - Nestlé8. Durry, Andrea - Schokoladenmuseum9. Freeborn, Silvia – MyClimate10. Glaab, Elise - Ferrero11. Hellar, Christiane – Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik (per Skype)12. Hömberg, Jakob - Fairtrade13. Kirfel-Rühle, Lisa - BMZ14. Mallick, Dr. Oliver - BMEL15. Morisse, Vera - GIZ16. Müller, Christine - SWISSCO (per Skype)17. Möller, Julia - Weinrich18. Reichert, Andreas - Rübezahl19. Renner, Julia - Rewe20. Schulze-Kalthoff, Imke - Hofer (per Skype)21. Volland, Maja - Forum Fairer Handel22. Weiskopf, Beate23. Lehmann, Sonia24. Bodewing, Johanna25. Kresse, Julia
Sitzungsleiter,-in:	Wolf Kropp-Büttner, Evelyn Bahn
Moderator:	Max Vetter
Protokollführerin:	Julia Kresse

TAGESORDNUNG

- TOP 1 Begrüßung durch AG Leitung u. Verlesung der kartellrechtl. Richtlinien
- TOP 2 Abstimmung der neuen TORs der AG
- TOP 3 Weiterführung der Diskussion zu den Nachhaltigkeitszielen des Forums
- TOP 4 Umsetzung Menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten im Unternehmen, Beispiel Nestlé
- TOP 5 Ausarbeitung eines Arbeitsplans für die Geschäftsstelle zur Einhaltung von Menschenrechten
- TOP 6 Inhaltliche Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2020 zum Thema Einhaltung der Menschenrechte
- TOP 7 Zusammenfassung, Vereinbarung des Termins zur nächsten Besprechung der AG

Tagesordnungspunkt	verantwortlich/ Termin
TOP 1 Begrüßung durch AG Leitung u. Verlesung der kartellrechtl. Richtlinien Herr Kropp-Büttner begrüßt alle Teilnehmenden herzlich. Daraufhin werden die kartellrechtlichen Richtlinien verlesen. Auch Herr Vetter (Moderation) begrüßt die Teilnehmenden. Die Ziele der Sitzung sind einen gleichen Wissensstand für alle Teilnehmenden herzustellen, die Diskussion rund um das Thema Menschenrechte	

<p>(Einzelziel 8, 1 und 6) voranzutreiben und Empfehlungen für die Geschäftsstelle des Forums zur Unterstützung seiner Mitglieder zu entwickeln.</p>	
<p>TOP 2 Abstimmung der neuen TORs der AG</p> <p>Frau Lehmann gibt einen Überblick über den aktuellen Sachstand des Nachhaltigkeitsprozesses. (<u>Anlage 1 zum Protokoll</u>). Seit dem ersten Treffen der AG am 08. März 2018 haben bereits sieben Sitzungen stattgefunden, die zu folgenden Ergebnissen führten: Es wurde ein Grundlagenpapier zu den wichtigsten Herausforderungen zur Nachhaltigkeit im Kakaosektor, sowie weitere Arbeitspapiere erstellt, die Einzelziele des Forums wurden aktualisiert, Wirkungs- und Performance Indikatoren erarbeitet und Handlungsempfehlungen für die verschiedenen Mitgliedsgruppen entwickelt. Die AG Nachhaltigkeit soll auch weiterhin die Umsetzung der neuen Ziele des Forums begleiten. In diesem Rahmen wurden neue Terms of References (TORs) verfasst, die Frau Lehmann im Anschluss an die Präsentation des aktuellen Sachstands vorstellt.</p> <p>Herr Kropp-Büttner dankt dem Sekretariat für die gute Begleitung der AG im vergangenen Jahr. In Bezug auf die TORs hat Frau Kirfel-Rühle einige Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme des Themas „Existenzsichernde Einkommen“ in Aufgabe A - Unter B <i>Beyond Chocolate</i> ergänzen - Aufnahme des Punktes „Durchführung externer Studien“ <p>Überarbeitete Version der TORs: <u>Anlage 2 zum Protokoll</u>.</p>	Geschäftsstelle
<p>TOP 3 Weiterführung der Diskussion zu den Nachhaltigkeitszielen des Forums: Ziel 8: Umsetzung der Einhaltung der Menschenrechte</p> <p>Frau Lehmann stellt den aktuellen Stand im Forum in Bezug auf Menschenrechte vor (<u>Anlage 1 zum Protokoll</u>). Sie präsentiert die Ziele (8,1,6) des Forums mit Bezug zu den Menschenrechten, die Wirkungen, die in diesem Rahmen erreicht werden sollen und stellt die Handlungsempfehlungen für die verschiedenen Mitgliedsgruppen und die Geschäftsstelle vor.</p> <p>Daraufhin hält Frau Curtze vom deutschen Global Compact Netzwerk (DGCN) einen Einführungsvortrag zum Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in Lieferketten („Wirtschaft und Menschenrechte – Kontext und Relevanz für Unternehmen“, <u>Anlage 3 zum Protokoll</u>) Sie stellt das DGCN sowie die Kernelemente des Nationalen Aktionsplanes für Wirtschaft und Menschenrechte vor und die vom DGCN entwickelten 5 Schritte zum Management der menschenrechtliche Auswirkungen in der gesamten Lieferkette: Schritt 1: Grundverständnis entwickeln, Schritt 2: Potenzielle Auswirkungen erfassen, Schritt 3: Bestehende Prozesse und Lücken identifizieren, Schritt 4: Maßnahmen priorisieren und nächste Schritte vereinbaren, Schritt 5: Menschenrechtliche Sorgfalt dauerhaft verankern. Laut Frau Curtze nimmt die Wichtigkeit des Themas menschenrechtliche Sorgfalt zu. In den letzten Jahren sei man vorangekommen, jedoch hätten viele Unternehmen noch Schwierigkeiten damit, den Übergang von „Commitment zeigen“ hin zu einer konkreten und effektiven Umsetzung zu vollziehen. Hierbei stünde das Deutsche Global Compact Netzwerk den Unternehmen beratend zur Seite. In Bezug auf die Risikoanalyse sei es notwendig, mit Blick auf die Einhaltung der Menschenrechte den Fokus nicht nur auf einen Rohstoff (z.B. Kakao) zu legen, sondern alle Zutaten eines Produktes im Blickfeld zu haben. Trotzdem sei es legitim und wichtig, zunächst zu priorisieren und so schrittweise die Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette – über Rohstoffe hinweg - zu analysieren.</p> <p>Frau Curtze stellt auch die Unterstützungsangebote des Global Compact Netzwerks für Unternehmen vor. Mehr dazu finden Sie hier: https://www.globalcompact.de/de/aktivitaeten/termine.php?navid=199519199519&pageld4cc07893=</p> <p>Weitere Hintergrundinformationen des deutschen Global Compact Netzwerk zum Thema Menschenrechte finden Sie hier: https://www.globalcompact.de/de/themen/Menschenrechte-und-Arbeitsnormen.php</p>	

Im Anschluss an die Präsentation wird die Bedeutung der menschenrechtlichen Sorgfalt speziell im Kakaosektor diskutiert.

Folgende Punkte werden im Rahmen der Diskussion hervorgehoben:

- Auf die Frage, ob die Zertifizierungssysteme ausreichen, um als Unternehmen der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten angemessen nachzukommen, betont Frau Curtze, dass eine Zertifizierung nur eines von vielen Instrumenten darstelle. Zertifizierungen können keine Lösung für alle Probleme sein. Dort wo nach Implementierung einer Zertifizierung Lücken bestehen, müssen zusätzliche Instrumente angewendet werden. Es wird vorgeschlagen, am Beispiel Kinderarbeit zu untersuchen, wo die Verantwortung der standardsetzenden Organisationen konkret anfängt und aufhört. Zudem sollte das Forum eine weitere Entwicklung der standardsetzenden Organisationen unterstützen.
- Ein wichtiges Instrument ist auch, im Rahmen von Zulieferverträgen insbesondere mit dem Rohstoffhandel die menschenrechtliche Sorgfalt vertraglich zu vereinbaren. Dies müsste aber dann auch nachgehalten werden.
- Auf die Frage hin, welche Beschwerdesysteme am besten bei Kleinbauern und -bäuerinnen eingesetzt werden, betont Frau Curtze, dass es keine allgemeingültige Antwort gäbe, sondern dass individuell abgewogen werden müsse, welches System am besten zur jeweiligen Situation passt. Man müsse sich in die Betroffenen hineinversetzen und alle relevanten Aspekte, wie zum Beispiel kulturelle Unterschiede und Bildung, beachten. Das wichtigste sei jedoch, dass der Kommunikationsweg für die Kleinbauern- und -bäuerinnen klar ist, insofern diese einen Beschwerdemechanismus in Anspruch nehmen wollen.
- Auf der Website des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gibt es eine Plattform zum Thema CSR in Deutschland (<https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Startseite/start.html>). Dort sind unter anderem konkrete Beispiele für die Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfalt in Unternehmen zu finden (<https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Unternehmerische-Sorgfaltspflicht/Praxisbeispiele-aus-der-Wirtschaft/praxisbeispiele.html>). Auch auf der Website des DGCN gibt es ein Infoportal zu menschenrechtlicher Sorgfalt (<https://mr-sorgfalt.de/de/>).

TOP 4 Umsetzung Menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten im Unternehmen, Beispiel Nestlé

Herr Drewes präsentiert die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfalt und der UN Guiding Principles bei Nestlé. (Anlage 4 zum Protokoll)

Wichtige Meilensteine bei der Umsetzung der UNGPs bei Nestlé waren unter anderem im Jahr 2010 die Einbindung der UNGPs in Nestlés Corporate Business Principles, 2013 die Integration von Menschenrechtsanforderungen in den Lieferantenkodex, 2015 das erste Reporting nach dem UNGP Reporting Framework und 2018 die Einführung von Human Rights Online Trainings für Mitarbeiter. **Das Nestlé Human Rights Due Diligence Programme (HRDDP)** besteht aus folgenden Komponenten: *Policy Commitments, Stakeholder Engagement, Training and Awareness, Risk Evaluation, Impact Assessment, Governance, Partnerships and Monitoring and Reporting*. Es wurde unter anderem ein **anonymes Beschwerdemanagement** eingeführt (BKMS System), welches 24/7, ortsunabhängig, weltweit und barrierefrei verfügbar ist. Das Lieferkettenmanagement bei Nestlé hat zwei zentrale Handlungsfelder: Audits der direkten Lieferanten einerseits sowie Traceability und spezifische Programme für Risikorohstoffe über die direkten Lieferanten hinaus. Audits (SMETA 4 Pillar Audits) werden von unabhängigen Verifizierungsfirmen durchgeführt. Das **Lieferkettenmanagement bei Nestlé** hat zwei zentrale Handlungsfelder: Audits der direkten Lieferanten einerseits sowie Traceability und spezifische Programme für Risikorohstoffe über die direkten Lieferanten hinaus. Audits (SMETA 4 Pillar Audits) werden von unabhängigen Verifizierungsfirmen durchgeführt. Diese überprüfen die direkten Lieferanten von Nestlé entsprechend der Umsetzung des Lieferantenkodexes. Außerdem werden Farmen und Plantagen von Partnerorganisationen, wie *Proforest* oder *The Forest Trust* kontrolliert, um die Umsetzung von Nestlés *Responsible Sourcing Guideline* zu gewährleisten. Als große Maßnahme mit direktem Bezug zur Kakao-Wertschöpfungskette wurde der **Nestlé Cocoa Plan** ins Leben gerufen. Dieser vereint alle Aktivitäten zur Förderung einer nachhaltigen Kakao-Wertschöpfungskette. 2025 soll jedes Kakao- und Schokoladeprodukt von Nestlé aus dem *Cocoa Plan* stammen. Auf Empfehlung der Fair

Labor Association entwickelte Nestlé gemeinsam mit der International Cocoa Initiative (ICI) das **Child Labour Monitoring and Remediation (CLMRS)** System. Es hat zum Ziel, für mehr Klarheit über die Ursachen von Kinderarbeit zu sorgen und durch Ansprechpartner vor Ort gezielte Maßnahmen im Kampf gegen Kinderarbeit zu ermöglichen. Für den Aufbau und Betrieb des Systems inkl. Remediationsmaßnahmen wurden zwischen 2012 und 2018 ca. 20 Mio CHF investiert.

Trotz der Komplexität des Sektors und notwendiger fundamentaler Änderungen in der Landwirtschaft – insbesondere in Westafrika – könnten Unternehmen laut Herrn Drewes durch Capacity Building und weitere Projekte ihren Beitrag zur Achtung der Menschenrechte und zur Verbesserung der Lebenssituation von Kleinbauern und -bäuerinnen leisten. Ein Bauer oder eine Bäuerin, der/die beispielsweise Teil des Nestlé Cocoa Plan oder anderer Unternehmensprogramme ist, habe mehr Chancen als ein Bauer oder eine Bäuerin, der/die nicht Teil eines Programms ist.

Die wichtigsten Grundsätze und Dokumente zum Engagement von Nestlé im Bereich Menschenrechte sind unter <https://www.nestle.de/unternehmen/grundsätze/soziale-verantwortung-menschenrechte> hinterlegt.

Der Nestlé Child Labor Report (Stand: Dezember 2019) ist auch online verfügbar, unter <https://www.nestle.com/sites/default/files/2019-12/nestle-tackling-child-labor-report-2019-en.pdf>. Zur weiteren Information sind außerdem die Berichte und Empfehlungen der Fair Labor Association für Unternehmen im Kakaosektor interessant: <https://www.fairlabor.org/affiliate/nestle>.

Dem Protokoll sind als Anlage 4 weiterhin beigefügt: Nestlé Roadmap Labour Rights in Agricultural Supply Chains und Nestlé Responsible Sourcing Standard.

TOP 5 Ausarbeitung eines Arbeitsplans für die Geschäftsstelle zur Einhaltung von Menschenrechten

Aufgabe der Gruppenarbeit war es folgende Fragen zu bearbeiten:

- **„Welche Unterstützungsleistungen kann die Geschäftsstelle des Forums ihren Mitgliedern anbieten?“**
- **„Über welche Aktivitäten kann sich das Forum in der Umsetzung konkret einbringen?“**

Vorstellung der Ergebnisse

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit in zusammengefasster und gebündelter Form präsentiert.

Fotos der Flipcharts befinden sich in der Anlage 5 zum Protokoll.

Unterstützungsleistungen an die Mitglieder:

1. Informationen bündeln und verfügbar machen insbesondere für KMU

1.1 Sachstandspapier zum Thema Menschenrechte erstellen, d.h. den NAP auf Kakao runterbrechen, Leitfäden für die einzelnen Schritte entwickeln, good practices nennen und verlinken, Umsetzungsbeispiele vorstellen, Partner Consulting identifizieren und vorstellen

1.2. Einen Benchmark der existierenden Child Labour Monitoring and Remediation Systems (CLMRS u. CMRS) gemeinsam mit den europ. Plattformen erstellen, Beispiele beschreiben

1.3 Einen Benchmark der existierenden Rückverfolgbarkeitssysteme erstellen und Beispiele beschreiben

2. Dialogveranstaltungen

2.1 Dialogveranstaltungen auf EU-Ebene gemeinsam mit den anderen europäischen Plattformen

<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an den Rohstoffhandel: Wie soll die Kooperation mit den anderen Segmenten in der Lieferkette zum Thema Menschenrechte gestaltet werden? Liegen best practices und Lösungsvorschläge vor? Wie sieht es in anderen Lieferketten aus? • Rolle der Standardsetzenden Organisationen bei der Sicherstellung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht in der Lieferkette: aktuell und zukünftig, in welche Richtung sollten sich die Standards weiterentwickeln <p>2.2. Plattform für Austausch der Mitglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sollten mehr Möglichkeiten für einen themenbezogenen Austausch zwischen den Mitgliedern geschaffen werden., z.B. im Rahmen der Mitgliederversammlung. Eine andere Möglichkeit wäre regionale Treffen der Mitglieder zu organisieren. <p>3. <u>Webinare zum Thema durchführen</u></p> <p>4. <u>Schaffung politischer Rahmenbedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktives Einbringen des Forums in die Diskussion um eine gesetzliche Regulierung auf deutscher und/oder europäischer Ebene <p>Die Gruppenarbeitsergebnisse werden in den Arbeitsplan der Geschäftsstelle einfließen. Jedoch macht Frau Weiskopf auch darauf aufmerksam, dass die aktuellen Ressourcen der Geschäftsstelle die sofortige Umsetzung aller Vorschläge nicht zulassen. Es müsse daher priorisiert werden. Zudem sollten entsprechend der Verfügbarkeit finanzieller Mittel ggf. einzelne Arbeitsaufträge an externe Gutachter vergeben werden.</p>	
<p>TOP 6 Inhaltliche Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2020 zum Thema Einhaltung der Menschenrechte</p> <p>Frau Weiskopf stellt das derzeitige Programm der Mitgliederversammlung 2020 vor. Folgende Vorschläge zur Anpassung des Programms werden gemacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Kirfel-Rühle schlägt vor, eine Darstellung der Erfolge des Kakaoforums im Programm vorzusehen. Dies kann im Zuge der Begrüßungsrede von Herrn Kropp-Büttner erfolgen. In Bezug auf die Impulsvorträge und World Cafés macht Frau Bahn den Vorschlag, die deutsche Initiative „Lieferkettengesetz als zusätzliches World Café aufzunehmen. Als Referentin für diesen Punkt würde Frau Bahn zusammen mit den Schokofair-Kids das World Café vorbereiten. - Zudem wird vorgeschlagen, Vertreter und Vertreterinnen des Einzelhandels, die im Rahmen der Grünen Woche eine Selbstverpflichtung zu existenzsichernden Einkommen unterschrieben haben, für ein weiteres World Café anzufragen. Frau Renner von REWE und Frau Schulze-Kalthoff von ALDI SÜD/Hofer werden intern dazu Rücksprache halten. - Für die Abendveranstaltung am Dienstag, den 05. Mai wird noch ein KMU, möglichst aus der Ernährungsbranche, am besten aus dem Kakaosektor, für eine Keynote-Rede gesucht. Das vorläufige und auf Basis der Kommentare der AG Nachhaltigkeit überarbeitete Programm zur Mitgliederversammlung hängt dem Protokoll an (<u>Anlage 6 zum Protokoll</u>) 	<p>Evelyn Bahn</p> <p>Julia Renner / Imke Schulze-Kalthoff</p> <p>Geschäftsstelle</p>
<p>TOP 7 Zusammenfassung, Feedback, Vereinbarung des Termins zur nächsten Besprechung der AG</p> <p>Die nächste AG Nachhaltigkeit wird sich dem Thema „Regulierung als Instrument zur Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfalt“ widmen. Der Termin wird mithilfe von Doodle festgelegt und soll nach der Mitgliederversammlung und vor dem 24.06. stattfinden. Es wird der Vorschlag gemacht, die AG Sitzung mit der Tagung im Schokoladenmuseum zu koppeln, um Reisen zu minimieren. Der Doodle-Link zur Terminfindung wird mit dem Versand des Protokolls geteilt.</p> <p>Weitere Termine:</p>	<p>Geschäftsstelle</p>

Am **18.03.** findet von 10:00 bis 11:30 Uhr ein **Webinar zum Thema „Menschenrechtliche Sorgfalt entlang internationaler Lieferketten - Umsetzung in Mitgliedsunternehmen des Forum Nachhaltiger Kakao“** statt. Die Einladung wurde bereits an alle Mitglieder versendet. Wer diese nicht erhalten haben sollte, kann sich gerne direkt an die Geschäftsstelle wenden.

Das **Feedback zur Sitzung** war von allen Seiten sehr positiv. Herr Kropp-Büttner appelliert, Werbung bei den Kollegen und Kolleginnen, insbesondere von Mitgliedern, die bisher nicht Teil der AG Nachhaltigkeit sind, zu machen. So könne in Zukunft mit noch mehr Mitgliedern die Diskussionen zum Thema Nachhaltigkeit im Forum intensiviert werden. Die externe Moderation wird als sehr hilfreich gesehen und sollte auch in Zukunft für die AG Nachhaltigkeit wieder vorgesehen werden.

Anlagen zum Protokoll:

Anlage 1: Aktueller Sachstand des Nachhaltigkeitsprozesses, aktueller Stand im Forum zum Thema Menschenrechte – Präsentation Sonia Lehmann

Anlage 2: Überarbeitete Version der TORs

Anlage 3: DGCN: Wirtschaft und Menschenrechte – Kontext und Relevanz für Unternehmen – Präsentation Laura Curtze

Anlage 4: Wirtschaft und Menschenrechte: Umsetzung der UN Guiding Principles - Handlungsfelder bei Nestlé – Präsentation Achim Drewes + Nestlé Roadmap Labour Rights in Agricultural Supply Chains + Nestlé Responsible Sourcing Standard.

Anlage 5: Dokumentation der Gruppenarbeit

Anlage 6: Programm zur Mitgliederversammlung (überarbeitet)